

# Strecken in Sandau sind vorbereitet

Am Sonnabend geht es um Spaß und Fitness beim Pfannkuchenlauf.

VON MAX TIETZE

**SANDAU.** Gut vorbereitet ist alles für den 33. Riesenpfannkuchenlauf in Sandau am Sonnabend. Bevor dort am Dreikönigstag 14 Uhr der Startschuss an der Sporthalle fällt und die Läufer auf kurzen und längeren Strecken ihre Fitness testen, gab es einen Probelauf in Sandau. Der Test der Gruppe mit Organisator Marian Buhtz war wichtig, um zu sehen, dass für die Läufer alles sicher ist. Zuvor hatte Marian Buhtz den Streckenverlauf

schon gekennzeichnet. Durch das Hochwasser in der Elbe gibt es bisher keine Einschränkungen. Führt eine Laufstrecke auf dem Deich entlang, ist das Laufen auf der Deichkrone zugelassen. Vor der Laufveranstaltung wird auch noch im Stadtpark an der Halle für Sauberkeit gesorgt.

Wer kurz entschlossen ohne Zeitnahme mitlaufen möchte, kann sich immer noch am Sonnabend vor Ort bei „Fanni“, dem Laufsymbold an der Halle, per Zettelwurf melden. Das Startgeld beträgt 2 Euro für Teilnehmer ab 14 Jahren. Pokalläufer für die 8,3-Kilometer-Strecke müssen sich online registrieren – [www.riesenpfannkuchenlauf-sandau.de](http://www.riesenpfannkuchenlauf-sandau.de).

Die Fähre Sandau wird Sonnabend und Sonntag jeweils zwischen 9 und 18 Uhr in Betrieb sein.



Ein Test-Team mit Organisator Marian Buhtz (links) ging in Sandau vorab zum Testen auf die 8,3-Kilometer-Stecke für den Riesenpfannkuchenlauf. FOTO: MAX TIETZE



Auf geht's. Auf den 8,3 Kilometer langen Pokallauf oder die anderen Strecken. Zum Laufen und zum Wandern.

FOTOS: DIETER HAASE

# 130 Sportler laufen um Pokal

Insgesamt beteiligen sich um die 300 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder am Sonnabend am mittlerweile 33. Pfannkuchenlauf in der Elbestadt Sandau. 400 Pfannkuchen liegen bereit.

VON DIETER HAASE

**SANDAU.** Der 6. Januar steht seit vielen Jahren für ein großes Laufereignis in Sandau: den Riesepfannkuchenlauf. Am Sonnabend fand in der Elbestadt die mittlerweile 33. Auflage statt. Und 33 Mal war der Sandauer Marian Buhtz der Hauptorganisator. Er konnte sich dabei wieder auf zahlreiche Helfer verlassen, unter anderem vom Sportverein TuS.

Und auch auf eine ordentliche Beteiligung aus Nah und Fern. Insgesamt nahmen rund 300 Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche an dem laufsportlichen Ereignis teil, davon allein 130, die auf die 8,3 Kilometer lange Strecke des Pokallaufes gingen. Sie lobten am Ende die sehr gute Vorbereitung der gesamten Strecke. „Für einen 6. Januar ist das nicht selbstver-

ständig“, erklärte Pokallaufer Paul Weinmann aus Genthin. „Ich bin vollauf zufrieden. Auch mit meinem zeitlichen Ergebnis zum Jahresbeginn.“

Mit sieben Aktiven, hauptsächlich Mädchen bis hin zur Altersklasse 12, und ihrem Trainer beteiligte sich die Ruderriege Havelberg am Pfannkuchenlauf in Sandau. „Wir sind die meiste Zeit gemeinsam über eine Strecke von drei Kilometer gelaufen“, erzählt Vivien Smet. „Und es hat uns allen großen Spaß bereitet, zumal es auch nicht zu kalt und auch noch trocken gewesen ist.“

Für die Sportlerinnen ist dieser Volkslauf eine ganz neue Erfahrung und ein besonderes Training gewesen. „Ansonsten nehmen wir im Winterhalbjahr fast immer an Wettbewerben an Land teil“, heißt es.



Ein Teil der auch in diesem Jahr wieder sehr schicken Pfannkuchepokale.

Apropos Pfannkuchen. Insgesamt 400 von den leckeren Backwaren hatten die Organisatoren bei Bäckermeister Lohse in Tangermünde geordert. Und zum Ende der Veranstaltung waren sie alle restlos ausgegeben.

## Pokalgewinner

**Als Sieger im Pokallauf:** Maggy Rohde bei den Frauen, Erik Müller bei den Männern

**Als ältester Teilnehmer** am Pokallauf: der 88-jährige Reinhold Friedrich aus Spänningen.

**Als jüngste Teilnehmerin** am Pokallauf: die 12-jährige Lilly Maltz aus Bad Wilsnack

**Für die größte teilnehmende Familie:** Familie Haußen aus Tangermünde mit sieben Personen

**Für die weiteste Anreise:** ein Sportfreund aus Offenbach (520 Kilometer)

DHA



„Das hat sehr gut zum Training im Winter gepasst: Laufen, laufen ...“

**Vivien Smet  
Ruderriege Havelberg**

FOTO: DIETER HAASE



„Wie immer ist alles super organisiert hier in Sandau.“

**Paul Weinmann, Genthin  
Platz 2 im Pokallauf**

FOTO: DIETER HAASE



„Ich laufe auch im Alter noch an die dreimal die Woche.“

**Dieter Scherzberg  
Rentner Havelberg**

FOTO: DIETER HAASE

33. Riesenpfannkuchenlauf in Sandau - 300 Teilnehmer sind am Start

# Erik Müller distanziert die Konkurrenz deutlich und holt sich den Sieg

Laufsport: Am Drei-Königs-Tag ist traditionell der Riesenpfannkuchenlauf in Sandau ausgetragen worden. Es war bereits die 33. Auflage des beliebten Laufes im Elb-Havel-Winkel.

VON JEANNETTE HEINRICHS

**SANDAU** Am sogenannten Pokal-lauf über 8,3 Kilometer gingen schlussendlich 110 Läuferinnen und Läufer, 13 mehr als im Vorjahr, an den Start. Die Voranmeldungen lagen bei 119.

Bevor es auf die Strecke ging, gab es wie immer eine Erwärmung, die von Cheforganisator Marian Buhtz durchgeführt wurde. Danach richtete Bürgermeisterin Claudia Lange ein paar Worte an alle und lobte das Engagement von Buhtz: „Wäre er nicht, wäre sein Team nicht, gebe es den Lauf nicht.“

Anschließend ging es für die Läuferinnen und Läufer sowie Walker und Wanderer an die Startlinie, wo Schornsteinfeger Thorsten Meier mit der Glocke das Startsignal gab. Nach bereits 28:14,8 Minuten kam Erik Müller von der LG Haeder ins Ziel. Er pulverisierte damit die Zeit von Vorjahressieger Marco Piec (Tangermünder LV) um fast zwei Minuten (29:47). Der TLV-Akteur kam diesmal erst als siebenter ins Ziel. Als zweiter erreichte Paul Weinmann (LTV Genthin) vor Thorsten Jockisch (HSV Medizin Magdeburg) den Zielstrich.



Erik Müller von der LG Haeder distanzierte die Konkurrenz deutlich und holte sich den Sieg. FOTO: JEANNETTE HEINRICHS

„Die Strecke ließ sich gut laufen. Es waren größtenteils Betonwege. Die erste Hälfte des Laufes hatten wir guten Wind von hinten und von der Seite.“

Erik Müller  
LG Haeder

„Die Strecke ließ sich gut laufen. Es waren größtenteils Betonwege. Die erste Hälfte des Laufes hatten wir guten Wind von hinten und von der Seite. Danach kam er dann von vorne. Das war ein bisschen eklig. Ansonsten war es super organisiert für jedes Jahr und man kann sich für den 6. Januar auch

schlechtere Bedingungen vorstellen. Von daher kann man zufrieden sein“, erklärte Sieger Erik Müller nach seinem Zieleinlauf. Doch war er mit seiner Laufzeit eigentlich zufrieden: „Für den jetzigen Trainingsstand bin ich zufrieden. Es gab aber schon schnellere Zeiten auf der Strecke. Insgesamt bin ich sehr zufrieden.“

Die schnellste Frau kam in diesem Jahr aus Hämerten. Maggy Rohde benötigte für die Strecke gerade einmal 35:39,1 Minuten. Knapp eine Minute später erreichte die nächste Frau das Ziel - Doreen Gladis vom Tangermünder LV.

Für die Platzierten gab es bei der anschließenden Siegerehrung einen Pokal in Form eines Pfannkuchens. Auch die größte teilnehmende Familie durfte sich über einen Pokal freuen. Das war in diesem Jahr Familie Haußen mit sieben Teilnehmern. Jürgen Muth vom Offenbacher LC, der mit Abstand die weiteste Anreise hatte, durfte sich ebenfalls über eine Auszeichnung freuen. Er war jedoch nicht der einzige Teilnehmer,



Maggy Rohde aus Hämerten (im Hintergrund) war die schnellste Frau auf der Strecke. FOTO: JEANNETTE HEINRICHS

der über die Landesgrenze hinaus teilnahm. Da der 6. Januar diesmal auf einen Samstag fiel, kamen auch zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus dem benachbarten Brandenburg. Darunter auch der

Gesamtsieger des Prignitz-Cups Maik Waldburger und die Zweitplatzierte Yvonne Maltz.

Worauf sich aber dann alle freuen durften, waren die 400 Riesenpfannkuchen.

Ergebnisse (Auszug) vom 33. Riesenpfannkuchenlauf

1. Müller Erik (LG Haeder)	28:14,8
2. Weinmann Paul (LTV Genthin)	29:08,8
3. Jockisch Thorsten (HSV Medizin Magdeburg)	29:38,1
4. Haußen Timm (Tangermünder LV 94)	30:01,4
5. Waldburger Maik (Groß Woltersdorf)	30:47,7
6. Sandomirski Alexander (Trimagos)	31:10,7
7. Piec Marco (Tangermünder LV 94)	31:34,3
8. Voigt Marcel (Trimago e.V.)	31:58,4
9. Hilbert Tobias (Pritzwalk)	33:34,2
10. Vogel Fabian (ZEBEF e.V.)	34:38,9
11. Meyer Thomas (TEAM-LAUFKRAFT-JL)	35:07,7
12. Rohde Maggy (Hämerten)	35:39,1
13. Behrens Johannes (Magdeburg)	35:50,8
14. Winkler Norman (Tangermünde)	35:53,4
15. Rudloff Maja (E. Gesamtsch. „Philipp Melanchthon“)	36:26,3
16. Gladis Doreen (Tangermünder LV 94)	36:28,0
17. Gose Peggy (Osterburg)	36:38,2
18. Liestmann Nick (Stendal)	37:01,0
19. Lewerenz Dr. Norbert (SV Blau-Weiß Schollene)	37:09,2
20. Schwaneberger Mike (SV Kali Wolmirstedt)	37:38,1
21. Lewerenz Simon (SV Blau-Weiß Schollene)	38:00,5
22. Stahl Lisa (Omnia Magdeburg e.V.)	38:12,1
23. Wigger Rike (Omnia Magdeburg e.V.)	38:13,0
24. Weidenbach Elaine (Magdeburg)	38:28,7
25. Liestmann Ronny (Stendal)	39:36,9
26. Benecke Mathias (LG Schönhausen S.V. Preussen)	40:16,8
27. Muth Jürgen (Offenbacher LC)	40:24,9
28. Butscher Daniel (Kamern)	40:51,4
29. Arndt Sebastian (Hämerten)	40:56,5
30. Müller Dirk (LTV Genthin)	41:13,4
31. Koehn Christof (LG Jahn Lanz)	41:25,5
32. Riehling Martin (Havelberg)	41:42,8
33. Schemberg Uwe (SV Angern)	41:46,0
34. Hasehorst-Schwaneberger Kati (SV Kali Wolmirstedt)	42:00,1
35. Weimann Rene (LTV Genthin)	42:02,1
36. Brennecke Thomas (Germania Tangerhütte)	42:02,1
37. Proft Darwin (Tangermünder Elbdeichmarathon)	42:04,9
38. Maltz Yvonne (Bad Wilsnack)	42:35,6
39. Vinzelberg Karsten (SLV)	42:36,5
40. Krause Mathias (Roadrunners)	42:38,3
41. Maaß Franziska (Osterburg)	42:48,8
42. Babel Martina (Sportfreunde Stille)	43:18,3
43. Braumann Ralf (SV Angern)	43:28,7
44. Schneider Mathias (LG Haeder)	43:35,0
45. Scherzberg Dieter (Havelberg)	43:36,0
46. Rogge Tobias (www.pension-elbtalidylle.de)	43:44,7
47. Zimmermann Yannick (TuS Sandau)	43:55,3
48. Neumann Magnus (Sandau)	44:06,3
49. Abmann Carsten (Germania Tangerhütte)	44:27,7
50. Even Jennifer (Plattenburg)	44:30,2
51. Neumann Mike (Sandau)	44:35,7
52. Kretschmer Ralf (SV Angern)	44:37,8
53. Projahn Sven (Germania Tangerhütte)	44:46,6
54. Wilke Eckhard (SV 1885 Rhinow/Gd. e.V.)	45:27,5
55. Haußen Cornelia (Tangermünder LV 94)	46:02,7
56. Küssner-Herms Petra (Osterburg)	46:36,3
57. Brennecke Michaela (Germania Tangerhütte)	46:48,7
58. Kempe Heiko (Magdeburg)	47:17,6
59. Jüstel Anika (Altmärkische Höhe OT Bretsch)	47:18,1
60. Winter Frank (LTV Genthin)	47:19,2
61. Aurich Torsten (Stendaler LV)	47:24,3
62. Wille Rayk (BBC Stendal)	47:26,9
63. Benecke Janine (LG Schönhausen S.V. Preussen)	47:37,6
64. Temme Christina (Stendal)	48:03,1
65. Koodts Uwe (Stendal)	48:03,8
66. Engel Corinna (Äthiopien-Kinderhilfe)	48:03,9
67. Paucke Bernhard (Heeren)	48:21,5
68. Borchardt Petra (SV Angern)	48:41,1
69. Homuth Dennis (SV Angern)	48:43,2
70. Gottschald Ramona (SV Angern)	48:43,5
71. Dünkel Ellen (Bismark OT Schinne)	48:47,4
72. Döring Ingo (Havelberg Triathlon)	48:48,1
73. Weinstrauch Ronald (LV Schinne)	49:25,7
74. Weinstrauch Evelyn (LV Schinne)	49:26,1
75. Maria Nowak (Havelberg)	49:43,3
76. Schulz Caroline (LV Schinne)	49:51,7
77. Kermbach Birgit (Magdeburg)	49:52,7
78. Soppa Steffen (Stendal)	49:58,7
79. Ziegler Peter (Stendal)	50:00,0
80. Schulz Manuela (LV Schinne)	50:23,7
81. Miegel Anne-Kathrin (Magdeburg)	50:53,7
82. Weirich Burkhard (SV Friedensweiler Magdeburg)	50:54,5
83. Adomeit Diana (SLV)	51:54,9
84. Niemeyer Anje (Osterburg)	52:01,6
85. Urbank Annett (Laufgruppe Lanz)	52:01,9
86. Seiffert Liane (Roadrunners)	52:30,4
87. Klose Jörg (Germania Tangerhütte)	52:32,6
88. Oldenburg Knut (Tangermünder Carneval Verein)	52:51,8
89. Zube Marcel (Tangermünder Elbeichdeichmarathon)	52:52,6
90. Kohr David (Tangermünder Elbeichdeichmarathon)	52:58,3
91. Neumann Christian (Tangermünder Elbeichdeichmarathon)	53:13,2
92. Zöllner Fred (Tangermünder Elbeichdeichmarathon)	53:26,8
93. Bornemann Sebastian (Havelberg)	54:41,1
94. Scheel Dieter (Havelberg)	54:57,7
95. Thiede Karsten (Triathlonfische Osterburg)	55:07,1
96. Rauls Felix (Ruderriege Havelberg)	56:02,2
97. Ebel Leonie (Ruderriege Havelberg)	56:03,3



Schornsteinfeger Thorsten Meier war ein beliebtes Fotomotiv. Vielleicht haben diese beiden Damen in diesem Jahr besonders viel Glück. FOTO: JEANNETTE HEINRICHS



Für jeden Teilnehmer gab es eine schicke Medaille aus Holz die von einer Tischlerei aus Wulkau hergestellt wurden. FOTO: JEANNETTE HEINRICHS